



Wünschelrutengänge im Hildesheimer Land 2018

Karteikarte Nr. 6



Fluss – Park – Lamme | 8.9. | Bodenburg

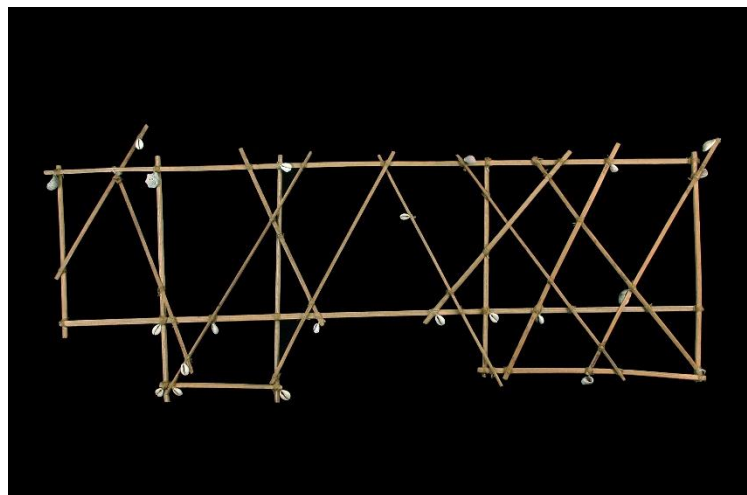
Die Ausstellung „Fluss – Park – Lamme“ basiert auf einer 2008 entwickelten Idee des Bildhauers Hans-Oiseau Kalkmann. Karten, Zeichnungen und Fotografien zeichnen „das blaue Band der Lamme“ von der Quelle in Lamspringe bis zur Mündung in die Innerste nach. Hans-Oiseau Kalkmann wird an diesem Tag eine Führung leiten. Die Kultur.Spitzen sind am Nachmittag vor Ort und präsentieren ihre „Erinnerungskultur in Bewegung“. Mit ihrem Kultur-Bus eröffnen sie neue Perspektiven auf das Lammetal und seine Vergangenheit.

Wann: Samstag, 8. September, 11 bis 14 Uhr Führung, 14 bis 16 Uhr Ausstellungen. Die Ausstellung ist vom 25. August bis zum 7. Oktober im Kunstgebäude zu sehen.

Wo: Kunstgebäude im Schlosshof Bodenburg, Teichstraße 15A, 31162 Bodenburg

Wer: Kunstverein Bad Salzdetfurth e.V. in Kooperation mit dem Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim

Info: www.kunstverein-bad-salzdetrurth.de



Mit dabei:

Hildesheim als „Kulturhauptstadt Europas 2025“

Ein Projekt der KULTUR.SPITZEN

„Wir haben unsere eigene Geschichte – und unsere Geschichte ist Teil einer größeren Geschichte. Wir sind Teil der europäischen Geschichte, ja: der Geschichte der Welt. Unser lokales/ regionales Sein ist vielleicht ‚provinziell‘, aber nur aus ganz viel Provinziellem wird Globalität...“

Auslegerboote aus der Südsee, Taufbücher oder –becken sowie Zeitungsberichte vom Hildesheimer Hochwasser sind nur einige Objekte, die sich in den Beständen der KULTUR.SPITZEN finden. Das Projekt der KULTUR.SPITZEN *Erinnerungskultur in Bewegung* (Arbeitstitel) will für die Frage nach der Identität der Region relevante Quellen aus den verschiedenen Einrichtungen vorort zeigen und in den



Dörfern/ Städten der Region vorhandene Quellen sichten und allgemein neu zugänglich machen. Die Objekte bilden den Ausgangspunkt für ein Gespräch, in dessen Zentrum die Frage steht: Hildesheim, was ist das eigentlich? Dabei spielen Themen wie Teilhabe – Identität – Geschichte, Gegenwart und Zukunft – Zukunftsfähigkeit einer sich kontinuierlich wandelnden Gesellschaft – Heimat und Fremde - Stillstand und Aufbruch – „Rüben und Rosen“ eine Rolle. Anhand der genannten und vieler andere Objekte wird im Rahmen der *Kulturellen Wünschelrutengänge* des Netzwerks Kultur und Heimat die besondere Geschichte der Stadt und des Landkreises Hildesheim aufgezeigt.

Der Kultur-Austausch erfolgt mithilfe eines *Kultur-Busses*, in den eine Präsentation/ Ausstellung von historisch und gegenwarts- sowie zukunftsrelevanten Objekten aus den in den KULTUR.SPITZEN zusammengekommenen Einrichtungen eingebaut ist, in der sich die Geschichte der Region Hildesheim widerspiegelt. Ferner soll der *Kultur-Bus* eine *Kulturgut-Erfassungsstation* beinhalten, in der Dokumente, Erzählungen und Objekte aus der Geschichte der verschiedenen Dörfer/ Städte sowie einer Audio- und Videostation persönliche Erinnerungen erfasst werden können. Eine Art „Türöffner“ für das Projekt ist die Musik. Der Bus bringt Instrumente und Musiker des Centers for World Music mit, also auch Musik, um Aufmerksamkeit, aber in erster Linie Kommunikation und Teilhabe anzuregen.

Ziel ist eine Darstellung des historischen, gegenwärtigen und zukünftigen Profils der Region Hildesheim.

Kultur.Spitzen

Anlässlich des Stadt- und Bistumsjubiläums 2014/15 haben sich sieben Hildesheimer Institutionen (Dombibliothek, Dommuseum, Bistumsarchiv, Stadtarchiv, Roemer- und Pelizaeus-Museum (mit Stadtmuseum im Knochenhauer-Amtshaus) und das Hornemann-Institut der HAWK Hildesheim/Holzminden/Göttingen) zu den Hildesheimer KULTUR.SPITZEN zusammengefunden: Gemeinsam ist ihnen, dass sie als Kern ihrer Aufgabe die ihnen anvertrauten Kulturobjekte wissenschaftlich erforschen, erhalten und ihre Ergebnisse nach außen vielfältig kommunizieren. Neben der internen Vernetzung der beteiligten Einrichtungen ist die Durchführung kulturhistorisch resp. kulturpolitisch relevanter Veranstaltungen Ziel des noch jungen Netzwerks, das intensiv mit den zahlreichen anderen „Kulturplayern“ in der Region Hildesheim kooperiert.